



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES  
1014 WIEN, Postfach 100

6 /ABM  
1996 -12- 0 9  
zu 54 /M

Bei Beantwortung bitte angeben

Zahl: 94.500/118-IV/11/c/96

DVR: 0000051

Wien, am 3. Dezember 1996

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 W i e n

Der Abgeordnete zum Nationalrat Moser hat am 28. Oktober 1996 unter der Nr. 54/M an mich eine mündliche Anfrage gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"Wann und in welcher Form gedenken Sie die für die Ausbildung der Exekutive so wichtige Sicherheitsakademie zu realisieren?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Hinsichtlich des zeitlichen Horizontes des Aufbaues einer Sicherheitsakademie gehe ich davon aus, daß diese sukzessive im Laufe der gegenwärtigen Gesetzgebungsperiode zu realisieren ist.

Zur Form ist festzustellen: die ursprünglichen Überlegungen sahen vor, daß die Sicherheitsakademie weitgehend stationär in einem zu errichtenden baulichen Komplex betrieben wird, ein Stamm von hauptberuflichen Lehrenden die Hauptlast des Unterrichtes trägt und durch Beamte, die auf der Basis einer Nebentätigkeit eingebunden sind sowie durch externe Experten unterstützt wird. Dieser Konzeption nach hätte die Sicherheitsakademie auch in der zuletzt vorgesehenen „Sparvariante“ über eine personelle Mindestausstattung von rund 60 Bediensteten verfügen müssen.

In weiterer Folge wurde eine neue Konzeption entwickelt. Die Überlegungen hinsichtlich einer baulichen Struktur wurden zurückgestellt, insbesondere da die inhaltliche Ausgestaltung Vorrang hat und letztlich auch die Infrastruktur entscheidend mitbeeinflusst. Die aktuelle Variante sieht nunmehr vor, daß Lehrveranstaltungen an wechselnden Orten zum Teil innerhalb des Ressorts, aber auch außerhalb stattfinden und

das besonders universitäre und sonstige Lehrinrichtungen miteingebunden werden. Ein ständiger Stamm an Lehrpersonal ist damit nicht erforderlich, allerdings ein Mindestmaß an Personal zur Leitung und Betreuung der Lehrgänge sowie zur Administration und Evaluierung. Besonders notwendig ist auch der Bereich der Forschung, um die Verknüpfung zum externen Bereich sicherzustellen und schrittweise zu neuen Inhalten in der Lehre zu gelangen.

Ich halte es - auch außerhalb finanzieller Aspekte - für notwendig und sinnvoll, daß die Sicherheitsakademie nicht eine ausschließlich ressortinterne Einrichtung ist. Wichtig erschien mir, daß bestehende Bildungseinrichtungen sowohl im Ressort aber auch außerhalb, vor allem im Bereich der Universitäten genutzt werden, auch wenn sie von den bisherigen „Eigentümern“ weiterbetrieben und verwaltet werden. Diese Konzeption unterstreicht auch die wichtige Idee der „Öffnung der Ausbildung“. Die Kursteilnehmer lernen in verschiedenen Milieus, nicht zuletzt an bestehenden Hochschulen und werden damit stärker als bisher bereits in der Ausbildung in die zivile Umwelt eingebunden.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'G' followed by a smaller, more fluid signature.